

## Das war das Jahr 2019 in der asb

Die asb hat ihren Jahresbericht veröffentlicht und gibt darin einen Überblick der Aktivitäten 2019. Forderungen an Politik und Gesellschaft wurden neu formuliert, eine aktuelle Studie zu gescheiterten Selbstständigen veröffentlicht. Die Leichte Sprache in der Schuldenberatung konnte in einem weiteren Projekt fortgeführt werden und das 100. FinanzCoaching-Seminar der asb fand statt.

[Zum Beitrag](#)

### INHALT

#### Aus den Schuldenberatungen

[asb-Jahresbericht 2019](#)

[Geschichte der ifs Schuldenberatung](#)

#### Recht-Politik-Daten

[Umfrage zu finanziellem Wohlbefinden](#)

#### Stimmt das?

[„Ohne Mindestquote ist der Privatkonkurs gratis.“](#)

#### Medienüberblick

[Wer über die Bonität bestimmt](#)

#### asb Seminarangebot

[FinanzCoaching-Seminare](#)

[About/Impressum](#)

---

## Aus den Schuldenberatungen

### asb-Jahresbericht 2019



Die asb ist die Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen in Österreich, koordiniert und vertritt deren Interessen. Insgesamt sind unter dem Dach der asb zehn Schuldenberatungen in allen Bundesländern vernetzt. Das Ziel der asb ist es, die österreichische Volkswirtschaft zu entlasten sowie die existentiellen Probleme überschuldeter Menschen zu verhindern, zu vermindern und zu beseitigen. Alle Kernbereiche sowie Schwerpunkte der Tätigkeiten im Vorjahr sind im Jahresbericht 2019 übersichtlich dargestellt.

[Zum asb-Jahresbericht 2019](#) (pdf)

# Geschichte der ifs Schuldenberatung



Peter Kopf, langjähriger Geschäftsführer der ifs Schuldenberatung, hat mit der „Geschichte der ifs Schuldenberatung“ ein spannendes Zeitdokument über die Entstehung der ifs Schuldenberatung in Vorarlberg seit 1988 und die allgemeinen Anfänge und Entwicklungen in Österreich erstellt.

[Zum pdf auf der Seite des ifs](#)

Kostenlose Bestellmöglichkeit für die Printversion bei Nedeljka Cukljevic, E-Mail: [nedeljka.cukljevic@ifs.at](mailto:nedeljka.cukljevic@ifs.at)

## Recht - Politik - Daten

### Umfrage zu finanziellem Wohlbefinden

Zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung haben ein mittleres oder nur geringes finanzielles Wohlbefinden. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der BAWAG P.S.K.. Bei der Frage, welche Faktoren finanzielles Wohlbefinden begünstigen, liegt bei 87 Prozent der Befragten das Gefühl, die Ausgaben zu kennen und steuern zu können vorne; knapp gefolgt von einem positiven Kontostand am Ende des Monats, also vor Eintreffen des Gehalts (86 Prozent) sowie auf Erspartes zurückgreifen zu können (83 Prozent). Nur 57 Prozent der Befragten gaben an, dass ihr Konto am Monatsende meistens im Plus ist.

[Zu den Ergebnissen der BAWAG-Umfrage](#)

## Stimmt das?

### „Ohne Mindestquote ist der Privatkonkurs gratis.“



Das stimmt nicht. Wer in Privatkonkurs ist, muss im Regelfall alles Einkommen über dem Existenzminimum an die Gläubiger zahlen und die Verfahrenskosten übernehmen. Auch jedes andere Vermögen muss im Privatkonkurs zur Tilgung der Schulden verwertet werden. Das Existenzminimum liegt 2020 bei 966 Euro für eine alleinstehende Person. Das ist bereits deutlich unter der Armutsgefährdungsschwelle. Die Mindestquote von 10

Prozent im Abschöpfungsverfahren (Verfahrensstufe im Privatkonkurs) hat früher dazu geführt, dass für viele der Privatkonkurs nicht möglich war: Sie hatten nicht genug Einkommen, um diese Quote bei der Rückzahlung zu erreichen. Oft haben Betroffene noch etwas vom Existenzminimum hergegeben, damit sie den Konkurs schaffen. Das hat ganze Familien in die Armut gestürzt. Die Abschaffung der Mindestquote bewirkt, dass nun auch Menschen mit sehr geringem Einkommen oder sehr hohen Schulden die Chance auf einen Neustart haben. Sie zahlen, soviel sie können, bis zum Existenzminimum. So wie alle anderen.

[Zur genaueren Beschreibung des Privatkonkurses](#)

## Medienüberblick

## Wer über die Bonität bestimmt

Das Ö1-Konsumentenmagazin „Help“ hat Ende Jänner über Bonitätsprüfungen berichtet. Firmen, die die Bonität ihrer KundInnen bewerten möchten, wenden sich meist an Kreditauskunfteien. „Diese können nahezu beliebig Daten erheben und in die Bewertung einfließen lassen. Ob diese Daten valide sind, ist da unter Umständen zweitrangig“, so das Magazin. KundInnen sollten ihre Bonität selbst überprüfen, denn eine negative Bonität könne erhebliche Einschränkungen zur Folge haben.

[Zur Nachlese auf help.orf.at](http://help.orf.at)

## asb Seminarangebot

Die asb organisiert neben der Ausbildung von SchuldenberaterInnen auch Seminare zur Weiterbildung, die für alle Interessierte aus NPOs offen sind. Die Themen sind besonders für MitarbeiterInnen in beratenden, sozialen Einrichtungen interessant.

[Zum gesamten Seminarangebot 2020 inkl. Online-Anmeldung](#)

### **FINANZCOACHING - Erste Schritte aus der Schuldenfalle**

Der Dauerbrenner unter den asb-Seminaren!

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über die relevanten Problemfelder im Zusammenhang mit Schulden und lernen die Instrumente der Schuldenregelung kennen. Dadurch wird ihnen ermöglicht, verschuldete Personen bei der Vorbereitung auf die Schuldenregelung kompetent zu unterstützen. Die Seminare im Frühjahr 2020 stehen zur Anmeldung bereit.

25. bis 26. Mai in Linz

[Jetzt online informieren und anmelden](#)

22. bis 23. Juni in Klagenfurt

[Jetzt online informieren und anmelden](#)

---

### **About/Impressum**

Der asbrief erscheint als monatlicher Newsletter der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen asb mit aktuellen Informationen rund um Schuldenprobleme, Schuldenberatung und -regulierung.

**Fotos:** Fotolia, asb, österreichische Schuldenberatungen

Sie haben den asbrief weitergeleitet bekommen und wollen ihn nun regelmäßig bekommen? Hier können Sie ihn sofort [bestellen](#)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr bekommen? Hier [abbestellen](#)

0732 65 65 99  
pr@asb-gmbh.at  
www.schuldenberatung.at

Register: 230327t  
Tax ID: ATU 56591744  
Gefördert aus Mitteln des BMJ und BMSGPK